

Jena d. 4 Dec. 1.

Alendieg. Habe ich Ihren Brief vom 21
 Septemb. gleich, ohne bald nach Empfang
 d. Kalbes beantwortet, meine Antworten
 freimüthig mitunter nicht ganz glücklich bey
 Fischen, aber mit der Hoff. dass eine Knoddy
 ist mir nützlich, da ich jetzt trüglich
 mehrere Briefe, als viele, von / schreiben
 in der vorliegenden Sache. Das weiß ich
 aber, daß ich hier darinn die Korrespondenz
 in Einleitungen von Cic. Philosoph.,
 die sich erstreckt, unangesehen in
 unabweislich übertrug, in daß ich die
 Disputationen über die Wissenschaften von Ligen.
 Conclatio von Herrn Gerdinkes über
 ließ.

Ich werde mich anstrengen, auf diese Punkte,
u. mich ganz mit sich zu beschäftigen,
gründend meine Bemerkungen auf Ihre
Vorträge des Platonica.

Ich erlaube mir demnach auf Schlegels
Programm de Platone. Ich erzähle Ihnen
darüber die ganze tragikomische Dispu-
tation, welche Sie mit Vivanti in
Paris, in einem Monate im Jahr 1800

bringt im deutlichen Sinne / Thob.

Jetzt hat es sich wiederholte, daß
jener Disput. nicht möglich ist, wie
wohl Sie selbst. unglücklich
ausgeworfen haben, u. daß es bloß
nur die These waren, nämlich so. I.
Disputation. Ein neues Laute sei

Vom Abdruck, wold' eines Lauges von
 hier gegen R. hin schickte ich
 ein, weil er alle stark abgedruckt
 haben wollte, u. die relativ geboten
 beträffl. waren. Da Vollm. jetzt in
 Paris lebt, u. er besitzt an seiner
 in Paris Thron schickte wird mit
der ich wird mit ihm darüber
Concordat aus sein: so schickte ich
mit der ich schickte: inter, darf
ich, al ich schickte ich: voll schickte schickte ich
u. ich schickte ich ich.

Was ist die Bitter, die alle schickte
Kind schickte?

Das schickte schickte ich ich

Auf ich
 Ich schickte ich schickte ich
schickte ich schickte ich schickte
ich schickte ich schickte ich